

EDUARD WAGNER
(Hamburg)

EINE NEUE *ATRACOTOMUS*-ART AUS DER TÜRKEI

(Hem. Het. Miridae)

Atractotomus amygdali nov. spec.

Oval, verhältnismässig kurz, das ♂ kaum schlanker als das ♀, 2,5-2,6x so lang wie das Pronotum breit ist. Schwach glänzend. Schwarz bis schwarzbraun. Oberseite mit schwarzen, halbaufgerichteten Haaren und anliegenden, weisslichen Schuppenhaaren bedeckt.

Kopf (Fig. a+b) von oben gesehen viel breiter als lang, von vorn gesehen 1,3x so breit wie hoch. Scheitel eben, hinten abgerundet, beim ♂ 2,0x, beim ♀ 2,3x so breit wie das graugelbliche, fein gekörnte Auge. Tylus gegen die Spitze verjüngt, nach unten kaum vorstehend (Fig. a+b). Fühlergrube sehr nahe dem Augenrande an der unteren Augenecke gelegen. Fühler (Fig. c+d) schwarz, mit Ausnahme der Glieder 3 und 4, die weisslichgrau sind. 1. und 2. Glied mit borstenartigen, schwarzen Haaren, das 3. und 4. mit feiner, heller Behaarung. 1. Glied kurz, gegen die Spitze verdickt und kaum länger als das Auge breit ist;

2. Glied bei ♂ und ♀ stark verdickt, die dickste Stelle liegt dem Grunde näher als der Spitze, das Glied ist gegen die Spitze gleichmässig verjüngt und dort abgerundet, beim ♂ 0,9x, beim ♀ 0,97x so lang wie der Kopf samt Augen breit ist; es ist 5,5x so lang wie an der dicksten Stelle dick; die beiden Endglieder sehr dünn, stabförmig, das 3. nur 0,53x so lang wie das 2.; das 4. 0,75x so lang wie das 3.

Pronotum kurz und breit, leicht gewölbt, Schwielen undeutlich. Hinter- rand gleichmässig gerundet. Seiten nach hinten stark divergierend, so dass das Pronotum hinten 1,4x so breit ist, wie der Kopf samt Augen. Scutellum klein, etwas kürzer als breit, sein Grund fast vollständig bedeckt, die Spitze mit kleinem, gelbem Fleck. Halbdecken schwach glänzend, Aussenrand des Corium am Grunde schmal braun, Ende des Corium und Cuneus einfarbig schwarz. Membran schwarz, matt, hinter der Cuneusspitze ein heller Fleck. Fläche der Membran kahl, undeutlich chagriniert. Adern gelbbraun.

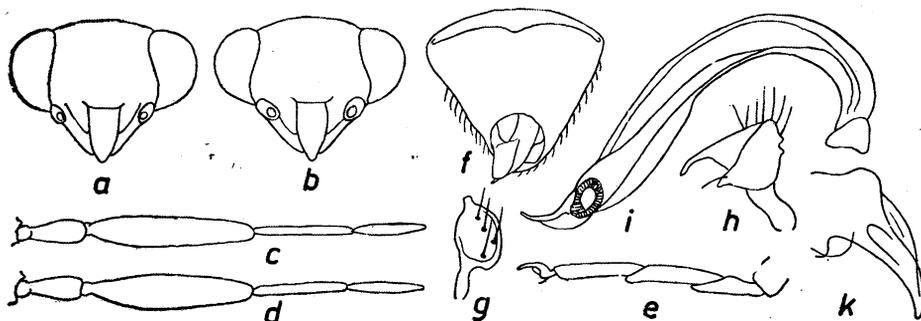
Unterseite schwarz bis schwarzbraun, mit schuppenartigen, anliegenden, weissen Haaren dicht bedeckt. Rostrum schwarz, nicht ganz bis zu den Mittelhüften reichend. Beine schwarzbraun, mit feinen, hellen Haaren bedeckt. Spitze der Schenkel kaum aufgehellt. Tibien graugelblich, an der Basis breit, an der Spitze schmal schwärzlich, bisweilen ist nur die Basis verdunkelt. Dornen der Tibien schwarz, kräftig, etwas länger als die Tibia dick ist. Tarsen schwarz, das 2. Glied gelbbraun, seltener auch das 1. Glied aufgehellt. 2. und 3. Glied der Hintertarsen etwa gleich lang, viel länger als das 1. (Fig. e). Klauen kurz und kräftig, in der Mitte stärker gekrümmt, im Spitzenteil fast gerade, Pseudarolien klein, schmal, die Mitte der Klaue kaum überragend und der Klaue anliegend.

Genitalsegment des ♂ (Fig. f) von oben gesehen kegelförmig, etwa so lang wie breit, dicht mit kräftigen, schwarzen Haaren bedeckt. Rechter Genitalgriffel (Fig. g) blattartig dünn, klein, oval, kaum länger als breit, Hypophysis kurz

und dick; Aussenseite des Griffels mit kräftigen Borsten. Linker Griffel (Fig. h) klein und robust, Hypophysis lang, dünn und leicht gekrümmt, Sinneshöcker gerade, zugespitzt und mit einer Borste vor der Spitze, Aussenseite des Paramerenkörpers mit einigen Höckern und langen Haaren. Vesika des Penis (Fig. i) kräftig, mit einfacher Krümmung, nur die äusserste Spitze nach aussen gebogen, sekundäre Gonopore der Spitze sehr nahe, von einer kurzen, leicht gekrümmten Chitinspitze überragt. Spitzenteil der Theka (Fig. k) fast gerade, gegen die Spitze stark verjüngt, an der Basis mit einem runden Höcker.

Länge: ♂ = 2,65-3,0 mm, ♀ = 2,7-3,0 mm.

A. amygdali n. sp. gehört wegen der bei ♂ und ♀ gleich stark verdickten Fühler in die Nähe von *A. mali* M.D., unterscheidet sich aber von dieser Art



Atractotomus amygdali nov. spec.

a = Kopf des ♂ von vorn (25x), b = dasselbe vom ♀ (25x) c = Fühler des ♂ (25x), d = dasselbe vom ♀ (25x), e = Hinterfuss des ♂ (53x), f = Genitalsegment des ♂ von oben (25x), g = rechter Genitalgriffel von oben (67x), h = linker Griffel von oben (67x), i = Vesika des Penis seitlich (67x), k = Spitzenteil der Theka seitlich (67x)

durch geringere Grösse, breitere Gestalt, kürzere Fühler und die gelbbraune Scutellumspitze. Bei *A. mali* M.D. ist das 2. Fühlerglied deutlich länger als der Kopf breit ist, aber nur 3bis 4x so lang wie dick, der Vesika des Penis fehlt die feine Chitinspitze und die Vesika ist dicker; der rechte Genitalgriffel ist fast 2x so lang wie breit. *A. rhodani* Fieb. hat zwar auch eine gelbbraune Scutellumspitze, unterscheidet sich aber von *A. amygdali* n. sp. durch das walzenförmige 2. Fühlerglied, hell gezeichneten Cuneus, grössere Gestalt und anders gebaute Genitalien des ♂. Ich untersuchte 4♂♂ und 4♀♀ aus der Türkei: Kecioren (Ankara) 25.7.60, Dr. H. Eckerlein leg.

Holotypus und *Allotypoid* in meiner Sammlung, *Paratypoid*e ebenda und in der Sammlung von Dr. H. Eckerlein in Coburg.

Die Tiere wurden an einer *Amygdalus*-Art gefunden (*A. bocki*?).

Ich möchte nicht versäumen, Herrn Dr. Eckerlein auch an dieser Stelle für seine liebenswürdige Unterstützung zu danken.